Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 56 (1949)

Heft: 4

Rubrik: Fachschulen und Forschungsinstitute

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Färberei, Ausrüstung

Neue Farbstoffe und Musterkarten

CIBA Aktiengesellschaft, Basel

Chlorantinlichtgelb 7GL ist in der Reihe der Chlorantinlichtfarbstoffe das reinste, grünstichigste Gelb und eignet sich daher namentlich in Kombination mit Chlorantinlichtgrün 5BLL zur Herstellung reiner Gelbgrün- und Grüntöne. Der Farbstoff deckt streifig färbende Viskose und ist mit alkalischen Aetzen weiß ätzbar. Chlorantinlichtgelb 7GL gibt auf geleimtem und ungeleimtem Papier gut wasserechte Färbungen. Zirkular No 635/648.

Synchromatrot BNL konz. färbt Wolle in lebhaften, blaustichigen Rottönen von sehr guter Lichtechtheit und guten allgemeinen Echtheiten. Für die Ausrüstung sind die sehr gute Karbonisier-, Dekatur- und Schwefelechtheit und die gute Walkechtheit hervorzuheben.

Synchromatrot BNL konz. gibt nach dem Synchromatverfahren die besten Resultate. Es egalisiert gut und eignet sich daher ausgezeichnet zur Herstellung der verschiedensten Modenuancen. Effektgarne werden reserviert. Synchromatrot BNL konz. wird zum Färben von loser Wolle, Kammzug und Garnen auf Apparaten sowie für die Stückfärberei empfohlen, namentlich für Artikel, die in guter Licht-, Wasch-, Schweiß- und Seewasserechtheit verlangt werden. — Zirkular No 640/1048.

Cibanongelb 2GW Mikropulver ist ein einheitlicher Küpenfarbstoff von lebhafter Nuance und guter Lichtechtheit. Färbungen auf regenerierter Cellulose sind noch etwas lichtechter. Die leichte Löslichkeit und feine Verteilung gestattet ohne weiteres die Verwendung auf Apparaten und im Pigmentfärbeverfahren. Im Druck ist der neue Farbstoff nach den üblichen Direktdruck-Verfahren anwendbar und zur Herstellung von weiß ätzbaren Fonds geeignet. Cibanongelb 2GW Mikropulver wird für wasch- und kochechte Artikel, für Buntbleichgewebe sowie für den Direkt- und Aetzdruck empfohlen. Zirkular No 641/1048.

Farbstoffe zum Färben von Strümpfen aus Naturseide und Baumwolle. Die Musterkarte No 2170/48 der CIBA illustriert 30 Farbstoffe zum Färben von Naturseide-Baumwolle-Strümpfen, wovon 18 Marken die Seide und 12 Marken die Baumwolle nur wenig anfärben. Durch Kombination dieser Farbstoffe läßt sich leicht Tongleichheit der beiden Fasern erzielen. Für die Herstellung von gangbaren Modefarben, namentlich Beige, Grau, Braun sowie von Schwarz sind 24 Töne illustriert.

Die Karte orientiert auch über das Abkochen, Bleichen, Färben und Ausrüsten dieses Artikels und beschreibt die Methoden unter Berücksichtigung der bestgeeigneten Textil-Hilfs- und Veredlungsmittel, und zwar für die Vorbehandlung und Färberei Ultravon W, Silvatol I, Paropon S und Lyofix SB konz. und für die Ausrüstung Sapamin KW, Eufix E, Migasol PJ und PJK sowie Vibatex A.

Farbstoffe für den Wolldruck. Die Musterkarte No 2153/48 umfaßt diejenigen Farbstoffe der CIBA, die sich für den Wolldruck eignen, sei es für den Direktdruck, als Fondfarben für den Aetzdruck oder zur Illuminierung von Buntätzen. Im ganzen werden 211 Muster gezeigt, wobei die Direktdrucke in zwei Farbtiefen veranschaulicht sind.

Von den Echtheiten sind für alle Drucke die Lichtechtheiten angegeben. Außerdem sind von den basischen und Säurefarbstoffen diejenigen Marken aufgeführt, die auch eine gute Wasserechtheit ergeben. Für die anderen Farbstoffklassen, die durchweg gut wasserecht sind, erübrigen sich diese Angaben.

Fachschulen und Forschungsinstitute

Textilfachschule Zürich. Nach anderthalbjährigem Studium sind am 19. Februar zehn Absolventen des dritten Semesters in die Industrie übergetreten. Als sie im September 1947 mit einer größeren Zahl anderer junger Männer ihre Studien begannen, wollte es ein eigenartiger Zufall, daß drei junge Leute als Kriegsveteranen zusammentrafen, von denen zwei auf der einen und der dritte gezwungenermaßen auf der andern Seite gestanden hat. Sie hielten während der Studienzeit stets gute Kameradschaft. Nun sind sie wieder in ihre Heimatländer zurückgekehrt; der eine in das nahe Vorarlberg, die andern beiden nach Belgien und USA. Dadurch sind vielleicht auch einige andere Kurskameraden vom Reisefieber angesteckt worden, denn von der kleinen Disponentengruppe ist noch einer nach New York übersiedelt und ein weiterer nach Basel. Von der Webermeistergruppe ist einer zu einer Schweizerfirma nach England gegangen, während zwei andere als junge Jacquardmeister in Webereien am Zürichsee Stellungen gefunden haben.

Lobende Erwähnung verdient sodann ein Geschenk, das seit einigen Monaten das Zimmer der Direktion ziert. Es ist dies ein prächtiges Oelgemälde des Appenzeller Kunstmalers Carl Liner, das im Vordergrund eine Gruppe Lastkähne auf der Seine bei Paris zeigt. Der Hintergrund am entfernteren Ufer läßt zwischen massigen Bäumen eine große blaue Fabrik und eine Anzahl in den graublauen Himmel ragende Kamine in einem industriellen Vorort von Paris, vielleicht die Gegend von Suresnes erkennen. Das in breiten und massigen Zügen gemalte Bild ist ein Geschenk von Herrn Hans J. Angehrn, Mitglied der Aufsichtskommission.

Webschule Wattwil. Der Schießsport erfreute sich bei den Schweizern von jeher einer großen Beliebtheit. Auch an der Webschule befindet sich zurzeit eine große Anzahl für diesen edlen Sport begeisterter Schüler, und auf deren Initiative hin wurde in den letzten Wochen ein Kleinkaliber-Trainingsschießen durchgeführt, gewissermaßen als Vorübung und Auftakt zum großen eidgenössischen Schützentreffen, das im kommenden Sommer in Chur stattfinden wird. Die Schuldirektion bot gerne Hand für die Verwirklichung dieser schönen Art Freizeitgestaltung, und so erstand im Kellergeschoß des Neubaues ein behelfsmäßiger Kleinkaliber-Schießstand. Hier herrschte nun fast täglich während der Mittagspause reger Betrieb. Nicht nur die Schüler, nein auch Direktion und Lehrpersonal hatten anzutreten und ein nach strengen Schützenregeln aufgestelltes Programm durchzuschießen und sich in friedlichem Wettkampfe zu messen.

Zu einem Wettschießen gehört nach altem Schützenbrauch ein Absenden mit Rangverkündung und Preisverteilung. Dieser zweite Teil der Wewa-Veranstaltung wurde ins Hotel Toggenburg verlegt und entwickelte sich zu einem sehr gemütlichen Abend der Wewa-Schützengemeinde. Nicht jeder war in gleichem Maße vom Glück

begünstigt. Neben einer ganzen Reihe sehr beachtlicher Resultate verzeichnete die Rangliste auch Pechvögel, wie dies ja bei jedem Schießen vorkommt. Die besten Leistungen wurden mit Auszeichnungen belohnt. Herr E. Naef, Zeichnungslehrer, hatte für den Anlaß eine sehr originelle Urkunde geschaffen.

Im Geiste fröhlicher Kameradschaft klang der in jeder Beziehung wohlgelungene Abend aus, und die in der Geschichte der Webschule ganz neuartige Veranstaltung wird jedem Beteiligten zu den schönen Wattwiler Erinnerungen gehören. -S-

Messe-Berichte

Schweizer Mustermesse Basel. Der Genossenschaft Schweizer Mustermesse gehören zurzeit 1057 Genossenschafter mit 3891 Anteilscheinen an; das Genossenschaftskapital beträgt Fr. 1 945 500. In der Generalversammlung vom 25. Februar 1949 wurden Bericht und Rechnung für das mit dem 30. September 1948 abgelaufene Geschäftsjahr 1947/48 genehmigt. Die Jahresrechnung weist bei Fr. 4 332 170.80 einen Ueberschuß von Fr. 1 227 490.67 auf, der für Amortisationen und Rückstellungen verwendet wird. Es konnte wiederum auf die Betriebsdefizitdeckung durch den Kanton Basel-Stadt verzichtet werden. Trotz der erfreulichen Betriebslage ist die finanzielle Situation der Messe noch nicht restlos günstig. Durch die notwendigen baulichen Erweiterungen hat sich das Verhältnis zwischen Eigenkapital und Fremdkapital weiterhin verschlechtert; einem Fremdkapital von 86% steht in der Bilanz nur ein Eigenkapital von 14% gegenüber. Die Aufwendungen für Zinsen, Steuern und Abgaben beliefen sich im Geschäftsjahre 1947/48 auf Fr. 763 253.45. Die hohen Amortisationsquoten dieses und der beiden vorhergehenden Jahre sind also durchaus gerechtfertigt. Die Erstellungskosten der provisorischen Hallen IX—XIV müssen so bald als möglich abgeschrieben werden; sie stehen heute immer noch mit Fr. 1 098 005.43 zu Buch. Die Anschaffungskosten für das Schappeareal sind bis auf Fr. 1 133 804.29 getilgt. Auf den Erstellungskosten der permanenten Bauten in der Höhe von Fr. 18 674 374.75 konnten bis heute Fr. 5 285 906.28 abgeschrieben werden. Der Brandversicherungswert der Mustermessegebäude belief sich Ende September 1948 auf Fr. 21 345 600.

Die diesjährige Messe findet vom 7.—17. Mai statt.

Die Seidenindustrie auf der kommenden Lyoner Messe. Auf der Lyoner Messe, die in diesem Jahre vom 23. April bis 2. Mai stattfindet, wird der „Salon de la Soierie" nicht wie bisher im 2. Stockwerk des Großen Messepalastes abgehalten, sondern im Erdgeschoß der geräumigen Halle 16, wo der Verband der Seidenfabrikanten das Meisterwerk einer Schau vorführen will. Dieser Platzwechsel des Seidensalons hat zur Folge, daß den Seidenfabrikanten ihre Einzelstände im 3. Stockwerk im Rahmen der Moden- und Bekleidungsindustrie zugewiesen wurden.

Der bisherige Platz wurde vom Seidenfabrikantenverband aufgegeben, weil er nicht leicht zugänglich war und die Räumlichkeiten keine genügende Höhe hatten. Nunmehr steht dem Seidensalon eine 20 m lange und 14 m breite Fläche sowie eine Höhe von 6 m zur Verfügung. Die gesamten Lichteffekte werden durch künstliche Beleuchtung erzielt. Das Tageslicht ist völlig ausgeschaltet.

Bis in die letzten Jahre war die Dekoration des Seidensalons ganz in weiß und in ziemlich akademischem Stil gehalten. In diesem Jahre wird eine bedeutende Veränderung eintreten und es wird sich mehr Fantasie und Farbenfreude geltend machen. Die Einrichtung — Möbel, Bilder, Kunstgegenstände usw. — wird mehr Wärme und Intimität zeigen.

Firmen-Nachrichten

Auszug aus dem Schweizerischen Handelsamtsblatt

Aktiengesellschaft für Textilneuheiten in Zürich, in Zürich 6. Heinrich Schmidhauser ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu ist als einziges Mitglied in den Verwaltungsrat mit Einzelunterschrift gewählt worden Dr. Franz Baumgartner, von Solothurn, in Zürich. Neues Geschäftslokal: Nüschelerstr. 44 in Zürich 1.

Baumwoll-Handels AG Zürich, in Zürich. Import und Export von und Handel mit Baumwolle und Baumwollwaren aller Art für fremde Rechnung in eigenem oder fremdem Namen. Das Grundkapital von Fr. 50 000 ist voll einbezahlt. Einziges Mitglied der Verwaltung mit Einzelunterschrift ist Dr. Walter Hug, von Affeltrangen (Thurgau), in Zürich. Geschäftslokal: Talstr. 70 in Zürich 1.

Seide- & Baumwoll-Aktiengesellschaft in Liq., in Glarus, Ein- und Verkauf von Seide-, Baumwoll- und andern Textilprodukten für eigene und fremde Rechnung. Die Firma wird nach beendigter Liquidation gelöscht.

Textil-Organisations AG, in Zürich 8, Projektierung neuer und Reorganisation bestehender Webereien usw. Die Firma lautet nun **Texor AG.**

TEXTA Textilabfall-Handels- und Sortier AG, Zürich, in Zürich. Import, Export, Handel und Sortierung von Textilabfällen, Lumpen und Altpapier. Grundkapital Fr. 50 000, wovon Fr. 20 000 einbezahlt. Einziges Mitglied der Verwaltung mit Einzelunterschrift ist Heinrich Jäger, von und in Nußbaumen (Thurgau). Geschäftslokal: Stampfenbachstr. 32 in Zürich 6.

Textilmaschinen Deck AG, in Zürich, Fabrikation und Verkauf von Textilmaschinen aller Art. Das Grundkapital beträgt Fr. 100 000 und ist mit Fr. 20 000 einbezahlt. Dem Verwaltungsrat gehören an: Philibert Deck, französischer Staatsangehöriger, in Zürich, als Präsident, sowie Eric Wavre, von und in Neuenburg, und Robert Schneider, von Turbenthal, in Basel. Philibert Deck führt Einzelunterschrift. Einzelprokura ist erteilt an Jean-Paul Deck, französischer Staatsangehöriger, in Zürich. Geschäftsdomizil: Merkurstr. 34 in Zürich 7.

Tuchfabrik Spinnler & Co. AG, in Liestal. Das volleinbezahlte Grundkapital beträgt Fr. 475 000. Dem Verwaltungsrat gehören an: Peter Oeri-Füglistaller, von und in Basel, als Präsident, Therese Spinnler-Oeri, von und in Liestal, Henri Lang, von Kurzrickenbach (Thurgau), in Liestal, und Dr. jur. Walter Müller, von Frauenfeld, in Basel. Prokura wurde erteilt an Therese Spinnler und Max Spinnler, beide von und in Liestal, und Walter Hackspiel, von und in Nuglar.

Aug. Spindler & Co., in Basel. Handel mit und Kommission von Textilrohstoffen, Halbfabrikaten und Abfällen, speziell der Seiden- und Wollbranche. Schützenmattstr. 43.